



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
BBO / 81.51.00	öffentlich	2020/254	30.11.2020

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	17.12.2020				

BBO **- Wirtschaftsplanentwurf 2021**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern stimmt dem Wirtschaftsplanentwurf der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH (BBO) für das Geschäftsjahr 2021 (Anlage 1) zu.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Der Wirtschaftsplanentwurf der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH enthält für das Jahr 2021 im Erfolgsplan einen Ansatz für einen Verlustausgleich seitens der Gemeinde Ostbevern in Höhe von 544.200 €. Für die Folgejahre sind jeweils rd. 454 T€ bis 479 T€ Verlustausgleich veranschlagt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Gem. § 7 Abs. 4 lit. c) des Gesellschaftsvertrages beschließt die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan. Der Wirtschaftsplan bedarf wegen der Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt der Zustimmung des Gemeinderates am 17.12.2020.

Der Wirtschaftsplan umfasst

- den Erfolgsplan,
- den Vermögens- und Finanzplan und
- die Stellenübersicht.

Neben den im Wirtschaftsplanentwurf aufgeführten Erläuterungen folgende ergänzende Hinweise:

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2021 insgesamt ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Das ausgeglichene Jahresergebnis ist jedoch nur aufgrund der Veranschlagung eines Verlustausgleichs in Höhe von rd. 544 T€ möglich. Der gegenüber dem Vorjahr um 195 T€ höhere Verlustausgleich ist vor allem in folgenden Ansatzveränderungen begründet:

76.000 € Mindererträge BEVERBAD
10.000 € höhere Abwassergebühren
40.000 € höhere Personalaufwendungen
35.000 € Erneuerung Schaltschrank/Stromverteilung und Pumpen
<u>50.000 €</u> kein Ausweis eines Jahresverlustes (wie in 2019 und 2020)
<u>211.000 €</u>

Die veranschlagten Mindererträge beim BEVERBAD beruhen allein auf den Corona bedingten Besucherrückgang im BEVERBAD. Bis Ende Oktober 2020 waren dieses rd. -40.000 Besucher bzw. -70.000 € Mindererträge gegenüber dem Vorjahr. In 2021 wird weiterhin mit wesentlichen Einschränkungen gerechnet. Aufgrund des offenen Verlaufs der Pandemie und der fraglichen Impfbereitschaft in der Bevölkerung wird erst ab 2023 von einer relativ normalen Ertragslage ausgegangen.

Die höheren Abwassergebühren von rd. 10 T€ sind in den voraussichtlich steigenden Gebührensätzen begründet. Hierfür steht noch der Beschluss des Gemeinderats aus.

Die höheren Personalaufwendungen von rd. 40 T € beruhen vor allem auf der Einstellung eines Mitarbeiters als weitere Vollzeitkraft im BEVERBAD. Die Einstellung war begründet in der für 2021 voraussichtlichen Veränderungen beim Badpersonal. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen sind die Schichten auch in 2021 weiterhin mit 2 Personen abzudecken. Ob die Personalausstattung ausreichend sein wird, bleibt abzuwarten.

Zur Kurzarbeit ist es aufgrund der Anfang November erfolgten Schließung des BEVERBADES für den öffentlichen Badbesuch und Mitte November für das Schulschwimmen nicht gekommen, da zum einen gewisse Unterhaltungsarbeiten zwecks Aufrechterhaltung der Technik und des großen Schwimmbeckens getätigt werden mussten und zum anderen zunächst ein Abbau von Überstunden bzw. von Urlaub erfolgte.

Die Mehraufwendungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 35 T€ haben ihre Ursache in der voraussichtlichen Notwendigkeit, den Schaltschrank für die Stromverteilung im Keller vom BEVERBAD für ca. 20 T€ erneuern zu müssen. Des Weiteren werden voraussichtlich noch Pumpen für rd. 10 T€ ausgetauscht werden müssen.

Die liquide Situation der BBO erlaubte es, in den Jahren 2019 und 2020 einen Fehlbetrag von jeweils 50 T€ plantechnisch auszuweisen. Damit war natürlich eine Verringerung des Eigenkapitals und zugleich eine Verringerung der liquiden Mittel verbunden. Das Jahr 2019 schloss im Ergebnis jedoch quasi ausgeglichen mit einem kleinen Überschuss von rd. 6 T€ ab. Das Jahr 2020 hat sich dagegen aufgrund der Coronapandemie erheblich gegenüber dem Plan verschlechtert und der plantechnisch ausgewiesene Fehlbetrag von 50 T€ wird voraussichtlich nicht ausreichend sein. Für das Jahr 2021 kann aufgrund der Verschlechterung kein Fehlbetrag mehr angesetzt werden, so dass der Erfolgsplan ausgeglichen dargestellt wird.

Für die Finanzplanung in den Jahren 2022 bis 2024 kann ein verminderter Verlustausgleich auch nicht dargestellt werden.

Sollten sich liquide Engpässe ergeben, so würde auf Kassenkredite bei der Gemeinde Ostbevern zurückgegriffen.

Der Verlustausgleich in den Jahren 2022 ff. verringert sich um rd. 65 bis 90 T€, da zum einen von einer normalisierenden Ertragssituation und darüber hinaus wegen der voraussichtlichen personellen Veränderungen von verringerten Personalaufwendungen ausgegangen wird.

Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan für 2021 beinhaltet keine größeren Investitionsmaßnahmen. Es sind lediglich Mittel in Höhe von 15 T€ für die Erneuerung des Inventars und der Betriebsausstattung veranschlagt und darüber hinaus sind 10 T€ für den Bau bzw. die Anschaffung einer mechanischen Hilfe zum Einkellern von schweren Materialien (z. B. Kies, Kohle, Chemikalien, Reiniger etc.) angesetzt. Sofern größere Investitionsmaßnahmen durchgeführt werden sollen, kommen als Gegenfinanzierung eine Kreditaufnahme oder eine Kapitalrücklagenerhöhung seitens der Gemeinde Ostbevern in Frage.

Liquide Mittel

Der Liquiditätsstand zum 01.01.2021 wird voraussichtlich einen Bestand von ca. 10 T€ eigene Mitteln ausweisen. Dieses berücksichtigt, dass der für 2020 um 50.000 € verminderte Verlustausgleich in Höhe von 349 T€ noch vollständig abgerufen wird.

Die Finanzplanung bis 2024 weist einen kontinuierlich ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln aus. Der leicht steigende Bestand an liquiden Mitteln wird vermutlich durch außer- oder überplanmäßige notwendige Maßnahmen so nicht realisiert werden können.

Stellenübersicht

Die Stellenübersicht weist 5 Vollzeitstellen und eine Teilzeitstelle aus. Die Erhöhung um eine Stelle beruht auf der Einstellung eines Mitarbeiters zum 01.01.2021.

Eine Mitarbeiterin ist Ende November 2020 aus der Elternzeit zurückgekommen.

Ein befristeter Arbeitsvertrag ist Ende August ausgelaufen. Aufgrund seiner befristeten Einstellung war für ihn keine Stelle in der Stellenübersicht ausgewiesen.

Die Auszubildendenstelle im BEVERBAD wird bis Mitte 2021 besetzt sein. Für die in diesem Herbst ausgeschriebene Auszubildendenstelle ab August 2021 ergab sich keine Bewerbung.

Die Ausbildungskooperation mit dem Waldschwimmbad Telgte und der Stadt Sasenberg wird fortgeführt. Für diese Kooperationen fallen keine Personalaufwendungen für die BBO an.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Wirtschaftsplan verwiesen.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Chr. Busch-Lütke Westhues
Sachbearbeiter
